

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 15 (1906)
Heft: 50

Artikel: Ueber die Europäische Fahrplankonferenz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-523338>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

N^o 50.

Abonnement

Für die Schweiz

1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3. —
6 Monate „ 5. —
12 Monate „ 8. —

Für das Ausland:

(inkl. Portoszuschlag)
1 Monat Fr. 1.50
3 Monate „ 4. —
6 Monate „ 7. —
12 Monate „ 12. —

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3/4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins.

15. Jahrgang | 15^{me} Année

Erscheint Samstags.
Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Aannahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern. — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Reclame“ à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

N^o 50.

Abonnements

Pour la Suisse:

1 mois Fr. 1.25
3 mois „ 3. —
6 mois „ 5. —
12 mois „ 8. —

Pour l'étranger:

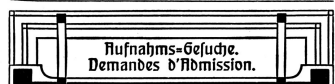
(inclus frais de port)
1 mois Fr. 1.50
3 mois „ 4. —
6 mois „ 7. —
12 mois „ 12. —

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annances:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 3/4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Siehe Warnungstafel!



Herrn C. Rueck, Direktor des Grand Hotel St. Moritz in St. Moritz-Dorf (persönliches Mitglied).

Patent: HH. Louis Rueck, Hotel National, Montreux, und Otto Leibrand, Splendid Hotel, Montreux.

Neujahrsgatulationen.

Seit 1894 hat sich unter unsern Mitgliedern die praktische Sitte eingebürgert, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die Fachliche Fortbildungsschule von den zermemoniellen Neujahrsgatulationen zu entbinden. Diese Gaben fliessen dem Tschumi-Fonds zur Erhaltung und Förderung der Fachschule zu und laden wir unsere Herren Kollegen ein, einen beliebigen grossen oder kleinen Betrag zu gunsten dieses Fonds an die Redaktion der „Hotel-Revue“ in Basel einzusenden.

Die Spender werden im Organ veröffentlicht und betrachten sich damit von der Versendung von Neujahrsgatulationskarten entbunden. Zürich, den 1. Dezember 1906.

Schweizer Hotelier-Verein.
Der Präsident: F. Morlock.

Souhais de Nouvelle-Année.

Depuis 1894 nos Sociétaires se sont accoutumés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An moyennant le versement volontaire d'un montant quelconque à l'Ecole professionnelle. Ces dons seront versés au Fonds Tschumi pour le maintien et le développement de l'Ecole professionnelle et nous croyons devoir inviter nos chers Collègues à bien vouloir envoyer à la rédaction de l'„Hotel-Revue“ toute somme qu'il leur plaira d'offrir en faveur de cette nouvelle institution.

Les noms des donateurs seront publiés dans l'organe et ces derniers peuvent, grâce à leur subside, se regarder comme exonérés de l'échange de cartes de félicitations à l'occasion du renouvellement de l'année.

Zürich, le 1^{er} décembre 1906.

Société Suisse des Hoteliers.
Le président: F. Morlock.

Bis zum 1. Dezember eingegangene Beiträge:

Sommes versées jusqu'au 1^{er} Décembre:

Hr. Balzari P., Hotel Métropole, Mailand	Fr. 20
„ Elwert P., Hotel Grande Bretagne, Mailand	20
„ Erne M., Hotel Schrieder, Basel	10
„ Flick C., Basel	20
„ Landry Ch., Hotel Baur au Lac, Zürich	20
„ Landry Ch., Hotel Washington, Lugano	10
„ Morlock F., Zürich	20
„ Otto P., Hotel Viktoria, Basel	20
„ Tschumi J., Hotel Beau-Rivage, Ouchy	3 geloste Anteilsscheine der Fachschule

Vom 1. bis 7. Dezember eingegangene Beiträge:

Sommes versées du 1^{er} au 7 décembre:

Hr. Bossard-Ryt J., Hotel Pelseng, Zugerberg	Fr. 10
„ Breuer Jacques, Royal Hotel, Clarens	10
„ Eberle W. J., Direktor, Hotel de l'Univers, Basel	20
„ Ettenberger G., Hotel Montfort, Brezgenz	20
„ Frei & Neubauer, Neues Sanatorium, Davos-Dorf	20
„ Geiger K., Pension Splendide, Luzern	10

Hr. Geilenkirchen A., Hotel du Parc & Bernerhof, Basel	5
„ Landry J., Hotel St. Gotthard, Lugano	10
„ Müller-Frey C., Hotel Müller, Schaffhausen	15
„ Oschwald M., Hotel Eden, Davos-Platz	10
„ HH. Pohl & Mecklin, Grand Hotel Bellevue, Zürich	20
Hr. Reichmann C., Hotel Reichmann au Lac, Lugano	20
„ Spatz J., Grand Hotel, Milan	20
„ HH. Spillmann & Sickert, Hotel du Lac, Luzern	20

Vom 7. bis 14. Dezember eingegangene Beiträge:
Sommes versées du 7 au 14 décembre:

HH. Balli & Cie., Grand Hotel, Locarno	Fr. 20
Hr. Becker A., Hotel Imperial, Chamoniex et Excelsior Palace, Palermo	10
„ Berner P., Luzern	10
„ Bertolini L., Hotel Europa, Mailand	10
„ Buntelbacher H., Hotel Simphon, Zürich	5
„ Bill-Anderegg J., Hotel Bellevue, Beatenberg	10
„ Bisinger B., Hotel Jura-Simphon, Lausanne	10
„ Bohrer A., Hotel Pelikan, Zürich	15
„ Bon-Giger P., Hotel Uetliberg, Zürich und Eden Hotel, Nervi	10
„ Brenn A., Direktor des Kurhaus Paug	20
„ Breuer G., Hotel Breuer, Montreux	10
„ Mme. Casani-Daniotti R., Hotel Metropole et Suisse, Como	20
Hr. Düpfer W., Hotel St. Gotthard, Luzern	20
„ Dreyfus M., Direktor, Hotel du Château et Angleterre, Ouchy	20
HH. Düringer & Burkard, Hotel Europe, Lugano	10
Hr. Flury A., Hotel de France, Bern	10
HH. Haefeli Gebr., Hotel Schwanen & Rigi, Luzern	20
Hr. Heim G., Hotel National, Strassburg	15
„ Hirschi E., Hotel Interlaken, Interlaken	10
„ Hornburger S. F., Waldhotel Victoria, Luzern	10

Frau Hornbacher Wwe., Hotel Engadinerhof, St. Moritz-Dorf	10
Hr. Hügi J., Savoy Hotel & Blümlisalp Wengen und Grand Hotel Assouan	10
„ Kienberger J., Direktor, Hotel Quellenhof, Ragaz	10
„ Kirehner L., Hotel Steinbock, Chur	20
„ Liebermann L., Directeur, Hotel Gibbon, Lausanne	10
„ Linder Oskar, Hotel Gold, Schlüsli, Altorf	10
„ Lippert Jules, Hotel Regina, Baden-Baden und Hotel Bellevue, San Remo	20
„ Mader R., Hotel Walhalla, St. Gallen	20
„ Michel R., Hotel de Zurich, Nice, et Hotel de Papan	10
„ Morlock H., Hotel Terminus, Hotel de Suisse und Hotel de Berne, Nice	20
HH. Niess W. & Cie., Grand Hotel Aigle	10
Hr. Obermayer Ch., Direkt., Hotel Hof Ragaz, Ragaz	10
„ Rey Eugene, Hotel Victoria, Monte-Carlo	20
„ Riedel A., Hotel du Lac, Vevey	10
„ Riedweg A., Hotel Victoria, Luzern	10
„ Seiler Ed., Hotel Métropole, Interlaken	20
„ Seiler Jos., Hotel Glacier du Rhone, Gletsch und Hotel Belvédère, Furkastrasse	10
HH. Sommer Gebr., Hotel Zähringerhof, Freiburg i. B.	10
Hr. Stettler G., Hotel Bielerhof, Biel	10
„ Wolf C., Hotel Lukmanier, Chur	20

deser Beurteilung vorzubringen. Ein Hotelier schreibt uns nämlich folgendes:
„Bei Übernahme unseres Geschäftes (März 1904) sandten wir an alle Reisebücher unsere Preise ein, u. a. auch an Meyers Reisebücher, Bibliographisches Institut in Leipzig, das wie die andern die Aenderung zu beachten versprach. Im August 1906 war nun ein uns bekannter Professor v. M. bei uns, der ein Meyersches Reisebuch 1906 mit sich führte und uns darauf aufmerksam machte, dass unsere Preise nicht mit den im Reisebuch genannten stimmen. Bei näherer Betrachtung fanden wir nun heraus, dass unsere Angaben von 1904 ganz einfach unbeachtet geblieben sind und der Text derselbe war, wie 1904. Ausserdem gab das Buch gewissen Hotels Zusätze, wie „von Deutschen besonders bevorzugt“, „wird sehr gelobt“ etc., die dazu angetan sind, den andern Hotels zu schaden.“

Dagegen protestierte ich nun und teilte der Redaktion mit, dass Herr Professor v. M. das Buch als sehr revisionsbedürftig geschildert habe. Die Antwort der Redaktion war sehr unbefriedigend und auf die Kritik des Herrn Professors reagierte sie gar nicht.
Natürlich informierte ich das von der Redaktion „unabhängige“ Annoncenbureau sofort davon, dass ich keine Annonce mehr aufgeben werde, bis der Text der Wahrheit gemäss und unparteiisch abgefasst sei. Dies war am 5. Sept. Durch solches Gebahren wird dieser oder jener Kollege unbewusst und unverschuldet geschädigt.

Jüngst erhielt ich, trotz unserer Differenz mit dem Institut, eine neue Einladung zur Insertion, die ich selbstredend nicht beantwortete. Die Herren erinnern sich an nichts, wie es scheint.“

Dies der Bericht unseres Gewährsmannes. Orientierend fügen wir nur bei, dass, wie in unserem zitierten Artikel resp. aus der darin verwerteten Korrespondenz deutlich zu ersehen war, das Leipziger Institut bei Reklamationen seiner Auftraggeber sich gewöhnlich dadurch aus der Patsche zu ziehen versucht, dass der eine Teil die Schuld auf den andern abschiebt, der Verlag auf die Redaktion, die Redaktion auf den Verlag, weil beide von einander „unabhängig“ seien. Bequem, aber zwitlerhaft!

Ueber die Europäische Fahrplankonferenz, die am 5. Dezember in Dresden eröffnet worden ist, lesen wir in der „N. Z. Z.“ u. a. folgende orientierenden Angaben:

Seitdem infolge der grossartigen Entwicklung des internationalen Verkehrs die Schweiz an den internationalen Zugverbindungen von Norden nach Süden und von Osten nach dem Westen Europas in immer mehr hervorragender Weise beteiligt wird, haben die Schweizerischen Bahnen bei den Europäischen Fahrplankonferenzen eine stets wachsende Arbeit zu verrichten, weil es die Hauptaufgabe dieser Konferenzen ist, dem wachsenden Verkehr entsprechend immer neue, von Land zu Land durchgehende Züge für den Fernverkehr zu erstellen und die bestehenden, internationalen Zugverbindungen zu verbessern, alles zu dem Zwecke, die Reisedauer abzukürzen und die Völker sich näher zu bringen.

Aus dieser Aufgabe der Europäischen Fahrplankonferenzen ergibt sich von selbst, dass die Hauptarbeit in den Gruppenverhandlungen geleistet wird, indem sich die an einer internationalen Zugverbindung beteiligten Eisenbahnverwaltungen zu Einzelkonferenzen vereinigen und

die nötigen Vereinbarungen treffen. Die Plenarkonferenz der mehrere hundert Teilnehmer zählenden Versammlung tritt nur zweimal zusammen: Zur Eröffnung der Konferenz und zur Genehmigung des Protokolls, welchem die Vereinbarungen der Gruppenverhandlungen beige-schlossen werden. Ausserdem hat die Plenarkonferenz diesmal nur noch Ort und Zeit der Sommerkonferenz festzusetzen. Auf Einladung der Englischen Eisenbahnverwaltungen wurde beschlossen, die Konferenz am 12. und 13. Juni 1907 in London abzuhalten.

Aus den Verhandlungen der Konferenz ist für die Schweiz die Verbesserung der folgenden internationalen Zugverbindungen von besonderer Bedeutung. In erster Linie die Einführung eines neuen Schnellzugspaares zwischen Zürich und Mailand via Gotthard mit Abgang in Zürich 7 Uhr 10 vormittags als Fortsetzung der zwischen 6 und 7 Uhr vormittags von Berlin-Stuttgart, München-St. Gallen und Wien-Innsbruck eintreffenden Schnellzüge mit Ankunft in Mailand 2 Uhr 30 nachmittags. Der neue Schnellzug erhält alle drei Wagenklassen und von Mailand aus eine neue Schnellzugverbindung nach Bologna zum Anschluss an den Römertag über Florenz; Mailand ab 3 Uhr 45 nachmittags, und Ankunft Florenz 11 Uhr 15 nachmittags, das man bisher mit Abgang Zürich 8 Uhr 20 vormittags erst gegen Morgen des folgenden Tages erreichte. In Rückweg wird der neue Schnellzug Mailand am 4 Uhr nachmittags verlassen und um 11 Uhr nachmittags in Zürich eintreffen zum Anschluss an die 11 Uhr 30 nach Berlin und 11 Uhr 35 nach St. Gallen-München abgehenden Nachtzüge.

Im weiteren wird, um der Ostschweiz, insbesondere Thurgau und St. Gallen eine bessere Verbindung nach Basel und Paris zu verschaffen, ein neuer Morgenschnellzug Romanshorn-Winterthur-Koblentz-Basel zur Einführung gelangen mit Abgang Romanshorn 6 Uhr 55, Winterthur 8 Uhr 24, Basel am 10 Uhr 20, Basel ab 10 Uhr 35 und Paris an 5 Uhr 45. Der in Mailand 8 Uhr 45 vormittags abgehende Schnellzug mit Ankunft Luzern 4 Uhr 55 wird in Zürich schon um 4 Uhr 35 eintreffen und durch einen neuen Zug Fortsetzung nach Basel erhalten mit Ankunft in Zürich 7 Uhr 25 nachmittags, zum Anschluss an die deutschen Züge. Der bestehende Schnellzug Leipzig (ab 12 Uhr 37) -München (9 Uhr 39/10 Uhr 30) -Zürich (6 Uhr 42/7 Uhr 15) -Genf (an 1 Uhr 05) wird von Genf eine neue direkte Fortsetzung nach Lyon (an 4 Uhr 36) und Marseille (an 10 Uhr 12 nachmittags) erhalten, sodass die Reise Zürich-Marseille auf 15 Stunden reduziert wird. In umgekehrter Richtung verlässt der neue französische Zug Marseille um 6 Uhr 16 vormittags, Lyon 12 Uhr 35, Genf 5 Uhr und er wird um 11 Uhr 15 nachmittags in Zürich eintreffen. Endlich hat die internationale Regelung verschiedener Durchgangszüge auch eine wesentliche Zugverbesserung im Innern der Schweiz zur Folge.

Zum Gesetz betr. das Urheberrecht der Autoren und Komponisten.

Auf die vom Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins beim eidgenössischen Departement des Innern erfolgte Anfrage betr. den gegenwärtigen Stand des zu erlassenden neuen Gesetzes über das Urheberrecht der Autoren und Komponisten ist dem Fragesteller der Bericht zugegangen, dass vorerst die Revision des Gesetzes über die Erfindungsschutzpatente zum Abschluss gelangen müsste, was im Laufe nächsten Jahres unbedingt der Fall sein werde.

Wieder etwas von „Meyers Reisebüchern.“

Gewiss erinnern sich unsere Leser an den in No. 27 der „Hotel-Revue“ vom 7. Juli laufenden Jahres enthaltenen Artikel, „Eine interessante Korrespondenz“. Die „Wochenschrift“ des Internationalen Hoteliersvereins hatte in ausführlicher Wiedergabe den Briefwechsel publiziert, der den Konflikt eines Körtres mit der Redaktion von Meyers Reisebüchern in Leipzig resp. dem Bibliographischen Institut als Verleger betraf. Daraus gieng mit aller Deutlichkeit hervor, dass das Geschäftsgeschehen jener Redaktion und jenes Verlages keineswegs einwandfrei zu nennen ist. Auf diese Publikation der „Wochenschrift“ stützte sich unser Artikel.

Heute sind wir nun in der Lage, wieder einen unzweideutigen Beleg für die Richtigkeit